

NaiS / Formular 5

Wirkungsanalyse

Gemeinde/ Ort: Näfels, Oberseetal			Datum: 30.07.2021		Wirkungsanalyse	
Weiserfläche Nr.: Sööliwald			BearbeiterIn:		Wurden die Etappenziele erreicht?	
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr 1999	Etappenziele	Zustand 2 Jahr 2021	ja / nein	Was hat sich verändert? Was sind die Ursachen? Waren die Massnahmen wirksam?
• Mischung (Art und Grad)	Bu 30-80% Ta 10-60% Fi 0-30%	90% Fi, 7% Wta, 1% Bu, 2% übriges Lbh.	Wta und Lbh insbesondere Bu fördern und deren Anteile erhöhen.	85% Fi, 10% Ta, 3% Bu, 2% Bah.	<input type="checkbox"/>	Erfüllt. Fichte um rund 5% reduziert. Größere Anpassungen sind in mehreren Eingriffen etappenweise anzugehen. Mehr als 5-10% in einem Eingriff nicht realistisch.
• Gefüge vertikal (Ø-Streuung)	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	Einschichtiger relativ dunkler Bestand.	entwicklungsfähige Stabilitätsträger in zwei Durchmesserklassen	2-3 entwicklungsfähige Klassen. Zu wenig Stämme der unteren BHD-Klassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	Einwuchs von Jungwuchs in Dickung am östlichen Rand (Runse). Einzelbäume haben sich durch Eingriff zu entwicklungsfähigen Bäumen stabilisiert.
• Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Lückengröße max. 6 Aren, bei gesicherter Verjüngung max. 12 Aren. Deckungsgrad dauernd > 40%	Gedrängter Bestand mit ca. 670 Stk./ha. Davon 180 entwicklungsfähig.	Stabilisierung durch Stammzahlreduktion und Etablierung der Verjüngung auf geschaffenen Blössen.	DG 80%, SG normal-gedrängt. Lückenbreite in Runsenbereich ca. 10m. Ca. 280 Stk./ha entwicklungsfähig.	<input checked="" type="checkbox"/>	Stabilisierung erfüllt, rund 100 entwicklungsfähige Bäume pro Hektare mehr als noch 1999. Vorhandene Verjüngungsansätze gefördert. Keine neuen Blössen/Öffnungen geschaffen
• Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind 1/2. h/d<80. Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger.	Kronenlänge 1/3 bis 1/2. Verankerung und h/d-Wert gut (53 bis 65).	geförderte Stabilitätsträger. Kronenlängen nicht weiter verkürzt.	Meist lotrechte Stämme mit guter Verankerung. Gute Kronenausdehnung ca. 1/3-1/2.	<input checked="" type="checkbox"/>	Erfolgreiche Förderung der Stabilitätsträger durch Entnahme vom schlechten Ende (h/d-Wert im BH1 und BH2)
• Verjüngung - Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz <1/3	Vegetationskonkurrenz gebietsweise stark	Keine überwiegende Vegetationskonkurrenz durch Eingriff geschaffen.	Keine limitierende Vegetationskonkurrenz.	<input checked="" type="checkbox"/>	Erfüllt, allerdings ist das Kronendach für das Aufkommen einer zielgerichteten Verjüngung noch zu geschlossen.
• Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm)	bei Deckungsgrad <0.6 mind 10 Bu/Ta pro a (durchschnittlich alle 3m) vorhanden	Kaum Verjüngung vorhanden. Ta fehlt fast gänzlich.	Verjüngung in geschaffenen Blössen vorhanden. Bereits vorhandene Verjüngung kann sich etablieren.	Bu- und Fi-Verjüngung lückig gestreut über die ganze Fläche vorhanden. Wta, Bah und Vobe fehlen verbissbedingt.	<input type="checkbox"/>	Minimalprofil mangels Licht noch nicht erreicht. Wildverbiss verhindert die zielgerichtete Verjüngung mit Ta, Bah, Vobe. Lediglich Fi und Bu verbleiben.
• Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind 1 Trupp (2-5a, durchschnittlich alle 100m) oder Deckungsgrad mind 4% Mischung zielgerichtet	V. A. Fi und Bu. Ta fehlt.	Verjüngung in geschaffenen Blössen vorhanden. Bereits vorhandene Verjüngung kann sich etablieren.	V. A. Fi und Bu sowie Sträucher (Geissblatt).	<input type="checkbox"/>	Minimalprofil mangels Licht noch nicht erreicht. Wildverbiss verhindert die zielgerichtete Verjüngung mit Ta, Bah, Vobe. Lediglich Fi und Bu verbleiben.